

Glückstädter Fortuna

Sogar der Intendant gerät ins Schwärmen

SHMF: Steven Isserlis und Connie Shih brillieren in der Glückstädter Stadtkirche

GLÜCKSTADT „Was ist Glückstadt für eine schöne Stadt“, schwärmte Christian Kuhnt bei seiner Begrüßung in der Stadtkirche zu Glückstadt. Der Intendant des Schleswig-Holstein Musik Festivals (SHMF) war in die Elbestadt gekommen, um das Festivalkonzert mit Steven Isserlis am Violoncello und Connie Shih am Klavier zu erleben. Er dankte Jürgen Böttcher mit seinem Team vom Förderverein Musik in der Stadtkirche zu Glückstadt, der auch dem Festivalbeirat vorsitzt und für die Organisation zuständig ist. Kuhnt warb für die Konzerte vom Förderverein, der sich für die Musikkultur in Glückstadt einsetzt.

Auf dem Programm standen an diesem Abend Werke

von Felix Mendelssohn, Robert Schumann, Ignaz Moscheles und Frédéric Chopin. Die vier Komponisten waren zu ihren Lebzeiten befreundet und hatten teilweise auch gemeinsam in London, dem diesjährigen SHMF-Schwerpunkt, musiziert.

In Glückstadt brillierten Steven Isserlis an seinem Stradivari-Cello aus dem 18. Jahrhundert und Connie Shih am Steinway-Flügel. Die beiden Musiker versanken in ihrem Spiel, egal, ob die Töne ruhig und leise oder kraftvoll und laut erklangen, und nahmen das Publikum mit.

Die Stadtkirche, die seit 25 Jahren zu den Spielstätten des SHMF gehört, war nicht ganz ausverkauft. Isserlis gab Informationen zu der ge-



Connie Shih und Steven Isserlis spielten mit vollem Körpereinsatz.

Foto: Sabine Kolz

spielten Musik und entschuldigte sich: „Its terrible, I dont speak German.“ Das Publikum verstand ihn trotzdem und zollte den Künstlern entsprechend Applaus, was mit einer Zugabe belohnt wurde.

Das Restaurant Stilbruch bewirtete die Konzertbesu-

cher, und Christian Kuhnt mischte sich in der Pause unter die Gäste in der Hoffnung, dass er aufgrund seiner Schwäche für Glückstadt ein Haus geschenkt bekäme. Das klappte vermutlich beim Festivaltreff nach dem Konzert im Anno 1617 auch nicht. *sko*